

Mit Pflanzenextrakten gegen ASP

Ein phytogenes Produkt reduziert das Risiko einer Übertragung

Afrikanische Schweinepest (ASP) ist für die Schweineindustrie eine große Bedrohung und Prävention die einzige Kontrollmöglichkeit. Dr. Eckel Animal Nutrition hat mit AntaShield ein phytogenes Produkt entwickelt, um das Risiko einer Übertragung über das Futter zu minimieren.

Die Ausbreitung des ASP-Virus stellt eine ernsthafte Herausforderung für die Schweineproduktion dar. Bei Ausbruch einer Infektion drohen große Verluste. Bislang wurden Fälle auf fünf Kontinenten und in 35 Ländern gemeldet. Und noch breitet sich das Virus weiter aus. Die Übertragung erfolgt auf verschiedene Weise, etwa über infizierte Tiere, Anlagen und Geräte. Sogar Produktionsmitarbeiter oder die Verfütterung von Speiseresten können das Virus übertragen. Eine weitere Möglichkeit schließlich ist die Übertragung über Futtermittel. In einigen Futtermitteln bleibt das Virus bis zu 30 Tage lang stabil und kann über Mehl- und pelletiertes Mischfutter oder auch bestimmte Zusatzstoffe übertragen werden. Diese Lücke in den bestehenden und praktizierten Biosicherheitsmaßnahmen schließt das Unternehmen Dr. Eckel Animal Nutrition mit einer neuen phyto-genen Innovation namens Anta®Shield.

Das Präparat basiert auf hochwirksamen Phyto-genen und enthält bioaktive Inhaltsstoffe aus

Pflanzen, die schon seit Tausenden von Jahren genau zu dem Zweck kultiviert werden, Lebensmittel vor Krankheitserregern zu schützen.

Synergieeffekt schafft Effektivität

„Wir bei Dr. Eckel haben jahrzehntelange Erfahrung mit phyto-genen Wirkstoffen. Ihre antibakterielle Wirkung ist schon vielfach nachgewiesen worden. Die Vermutung, dass sie auch antivirale Eigenschaften haben könnten, ist dagegen noch verhältnismäßig neu. Für die Entwicklung von Anta®Shield haben wir auf Pflanzenstoffe gesetzt, die die Biomembranen gram-positiver Bakterien destabilisieren. Unsere Versuche haben dann bestätigt, dass diese Stoffe ebenso auf die äußere Gly-

koproteinhülle des ASP-Virus wirken“, erklärt Vice President Dr. Bernhard Eckel.

Dabei zeigten die getesteten Pflanzenextrakte jeweils eine größere Wirksamkeit als die organische Säurebehandlung der Vergleichsgruppe, teilt das Unternehmen weiter mit. Die beste Wirkung wurde mit einer speziellen Kombination verschiedener Extrakte erzielt. „Erst durch den Synergieeffekt der ausgewählten Wirkstoffe wird das optimale Ergebnis erreicht.“

Inaktivierung nach nur drei Tagen

Für die Versuche, die in einem Speziallabor in Vietnam durchgeführt wurden, wurde Schweinefutter mit aktivem Virus infiziert. Mittels PCR-Analyse wurde die Viruslast nach einem, drei und sieben Tagen ermittelt. Bereits nach 24 Stunden wurde in den mit Anta®Shield behandelten Proben eine 100-mal niedrigere Infektiosität festgestellt. Nach drei Tagen war in den Tests praktisch keine Virus-DNA mehr nachweisbar. In der Praxis bedeutet das eine erhebliche Verringerung des Infektionsrisikos durch Futtermittel. Anta®Shield basiert komplett auf natürlichen Inhaltsstoffen und ist selbst bei niedrigen Dosierungen hoch wirksam. Das Produkt wurde inzwischen als Komplex zur Verringerung der Konzentration des ASP-Virus in Futtermitteln beim Europäischen Patent- und Markenamt angemeldet. az



Ferkelerzeugerbetrieb mit halb-offenem Jungsauenaufzuchtstall in Niedersachsen.

FOTO: IMAGO

dr-eckel.de